

## Fast ein 'Ende gut alles gut' für Schwarzwaldstraße - Grünes Licht im Gemeinderat - Werner Hirth: "Aus jeder Kommunikation ziehen wir Vorteile" - Martin Ernst: "Hektische Betriebsamkeit ausgelöst durch FBB"



Bericht: Christian Frietsch

 VIDEO anschauen!

[goodnews4-VIDEO-Interview von Nadja Milke mit Werner Hirth](#)

[O-TON anhören!](#)

[goodnews4-O-TON-Interview von Nadja Milke mit Martin Ernst](#)

**Baden-Baden, 21.10.14, 00:00 Uhr** «Die wichtigsten Botschaften sind, dass wir die Schwarzwaldstraße kernsanieren müssen und dass ein Vollausbau unumgänglich ist», zeigte sich Werner Hirth im **goodnews4-VIDEO-Interview** vor der Abstimmung gestern Abend im Gemeinderat unerschütterlich. Ausführlich schilderte er dann am Abend den Gemeinderäten die Lage und die Zugeständnisse, die nach unterschiedlichen Protesten und Vertagungsanträgen auch aus dem Gemeinderat von FBB, FDP und SPD gemacht wurden.

So sollen die Gehwege schmaler und die Fahrbahnen gegenüber der ursprünglichen Planung verbreitert werden. Für Martin Ernst, stellvertretender FBB-Fraktionschef, ein Erfolg für seine neue Formation im Gemeinderat: «Ausgelöst durch die FBB brach eine hektische Betriebsamkeit aus, die Unternehmer wurden eingeladen und man sprach auch mit den Anwohnern», erinnert er an die unterschiedlichen Gespräche und öffentlichen Schreiben der letzten Tage zum Sanierungsprojekt der Schwarzwaldstraße. «Es ist schon merkwürdig, dass die Firmen, die teilweise schon seit Jahrzehnten dort sitzen, erst einen Tag vor der Bauausschusssitzung davon erfahren, was ihre Existenz betrifft», ging Martin Ernst auch auf die defensive Kommunikation des Rathauses ein. Doch die schnell nachgeholte Kommunikation und die darauf folgenden Änderungen der Planung hält er für einen «Fortschritt».

Grundsätzlich gibt es für Werner Hirth beim Sanierungsprojekt Schwarzwaldstraße kein Zurück: «Der Unterbau ist marode, die Oberflächendecke ist zu gering und deshalb müssen wir nachhaltig sanieren, um die Verkehrssicherheit zu garantieren.» Das Grundkonzept bleibe nach den Änderungen «mit Fahrbahn-Verengung mit Schutzstreifen, mit Gehweg und Grün» erhalten. Für Werner Hirth ist die schnell losgetretene Kommunikation mit dem Rathaus ein «gutes Zeichen, denn aus jeder Kommunikation ziehen wir Vorteile». Der Gemeinderat verabschiedete das geänderte Konzept gestern Abend mit großer Mehrheit bei fünf Nein-Stimmen. Fast ein 'Ende gut alles gut'. Die Realisation der drei Bauphasen steht allerdings noch aus.

Daten und Fakten nach Darlegung der Stadtverwaltung zum Sanierungsprojekt Schwarzwaldstraße:

- Grundsaniierung, da die Fahrbahndecke kaputt gefahren und zu dünn ist, Ausbesserung nicht möglich.
- Die Sanierung macht 90 % der Kosten aus, die Umgestaltung 10 %
- Gesamtkosten: 3,4 Millionen für Bauabschnitte 1-3, weitere 2,4 Millionen Euro Kosten für den Bau eines Kreisels am Aldi/Hagebaumarkt, der nicht Bestandteil des aktuellen Beschlusses ist und gesondert diskutiert und entschieden werden muss.
- Zirka 600 Menschen wohnen entlang der Schwarzwaldstraße, 200 neue Wohneinheiten entstehen durch die Wohnbau-Projekte Wörthstraße, Hubertusstraße, Schwarzwaldstraße.
- Das Konzept hat folgende Ziele:
  1. Sanierung der Straßendecke
  2. Zukunftsfähiges Verkehrskonzept, das Verkehrssicherheit garantieren soll
  3. Wohnumfeldverbesserung
- Verkehrsströme Durchschnitt/Stunde: 1 Bus, 25 LKW (ab 2,7 t), 20 Radfahrer
- Konzept-Korrekturen, die gestern Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt und angenommen wurden: Mit den Korrekturen garantiert das Konzept Flüssigkeit, aber Verlangsamung des Verkehrs und Sicherheit:
  1. Bauabschnitt 1 von Hubertusstraße bis In den Schweigrother Matten: Der Gehweg wird schmaler, die Fahrbahn breiter von 4,55 m auf 5 m.
  2. Bauabschnitt 2 von Hubertusstraße bis Abfahrtsrampe B500: Die Mittelinseln werden unterbrochen und verkürzt auf 20 m, 10 m, 20, die Fahrbahn wird breiter.
  3. Bauabschnitt 3 von In den Schweigrother Matten bis Murgstraße: Mittelinseln entfallen, die Fahrbahn wird breiter.